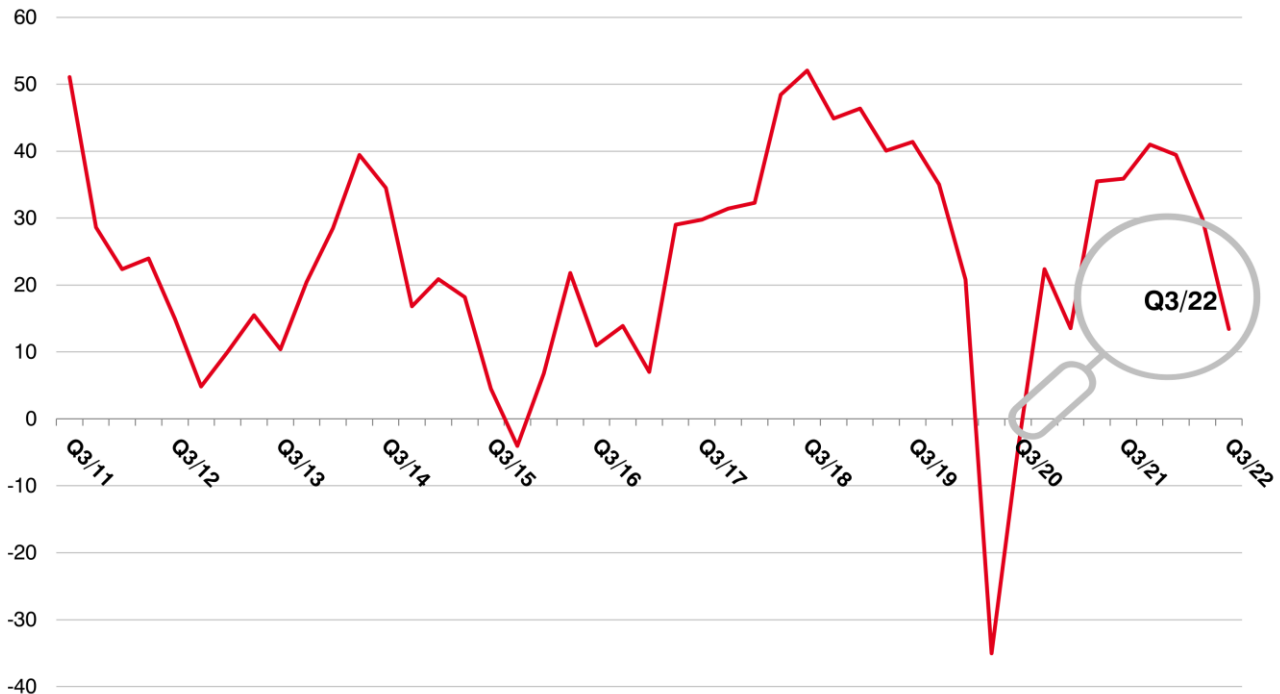




Krisenstimmung erreicht nun auch die globale Bahnwirtschaft - trotz erfolgreicher Leitmesse “Innotrans” und vielfach noch gut gefüllter Auftragsbücher schwindet die Hoffnung auf spürbares Wachstum

Die weltweite Bahnbranche trotzte bislang dem konjunkturellen Abwärtstrend. Doch nun kommen die Folgen von Inflation, Energiekrise, gestörten Lieferketten und schwindender Nachfrage auch in diesem zuletzt so robusten Wirtschaftssektor an: Die aktuelle Geschäftslage und die Nachfrage nach Produkten und Leistungen werden von den Teilnehmern im dritten Quartal 2022 spürbar schlechter eingeschätzt. Die Zukunftserwartungen des Bahnsektors haben sich insgesamt verschlechtert. Angesichts der weltpolitischen Ereignisse und der drohenden globalen Rezession überrascht allerdings, dass die Mehrheit der befragten Unternehmen weiterhin für das eigene Unternehmen von positiven Zukunftserwartungen ausgeht. Diese ambivalente Wahrnehmung deckt sich auch mit der Prognose der im September erschienenen [Weltmarktstudie](#)* der SCI Verkehr GmbH: Die weltweite Bahnindustrie soll trotz multipler Krisen jährlich bis 2026 real noch um 1,6% wachsen. Das zeigt der aktuelle SCI RAILBUSINESS INDEX – eine regelmäßige Befragung der Top-Manager der weltweiten Bahnbranche durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr.

SCI Rail Business Index



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Abbildung 1: SCI Rail Business Index

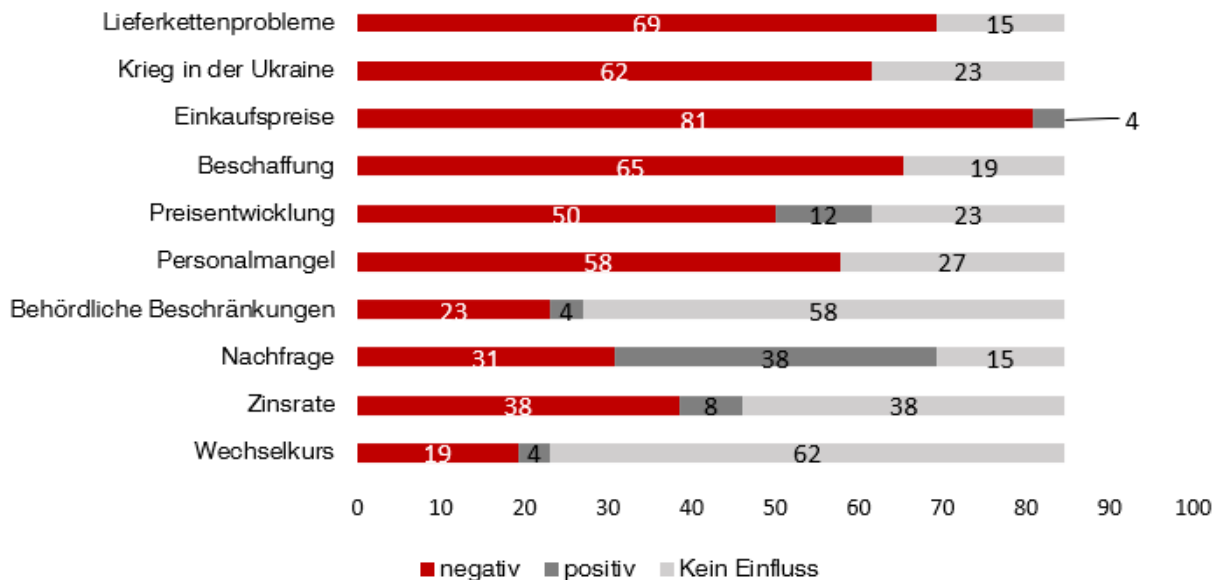


Spezialfrage

Die Auswirkungen der weltweit angespannten Beschaffungssituation zeigen sich in den Einflussparametern der bahnwirtschaftlichen Geschäftslage: Die Lieferkettenprobleme (69%), Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen (65%) und - als direkte Folge einer entsprechenden Verknappung - die Höhe der Einkaufspreise (81%) haben den größten negativen Einfluss auf das bestehende Geschäft. Alle drei machen den zunehmenden Kostendruck für Hersteller bahntechnischer Produkte auf dem weltweit umkämpften Markt deutlich. Des Weiteren beeinflussten die Preisentwicklung (50%), der Mangel an qualifiziertem Personal (58%) sowie behördliche Beschränkungen (23%) die Situation in den letzten zwölf Monaten negativ. Einen positiven Einfluss auf die zurückliegende Geschäftsentwicklung sieht die Mehrheit der befragten Manager nur in einer gesteigerten Nachfrage.

Einflussparameter bzgl. der Geschäftslage in den letzten 12 Monaten

(in Prozent)



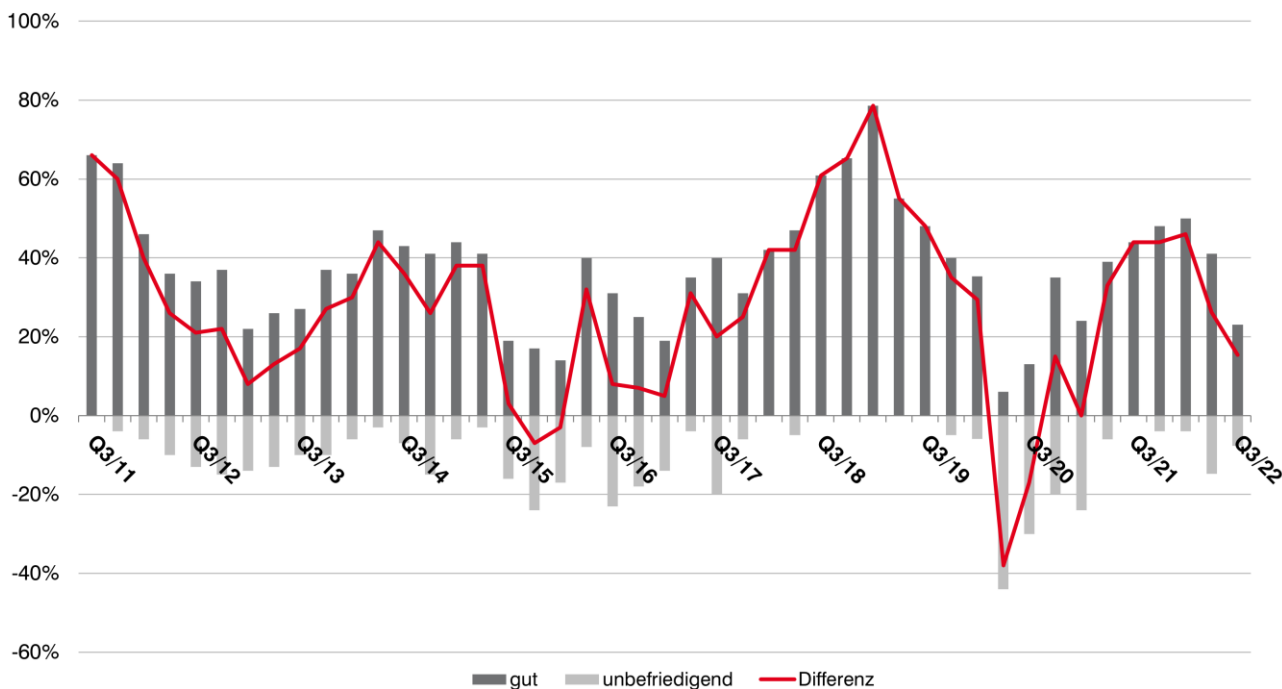
Quelle: SCI Verkehr GmbH

© SCI Verkehr

Abbildung 2: Spezialfrage



Entwicklung der aktuellen Geschäftslage



Quelle: SCI Verkehr GmbH

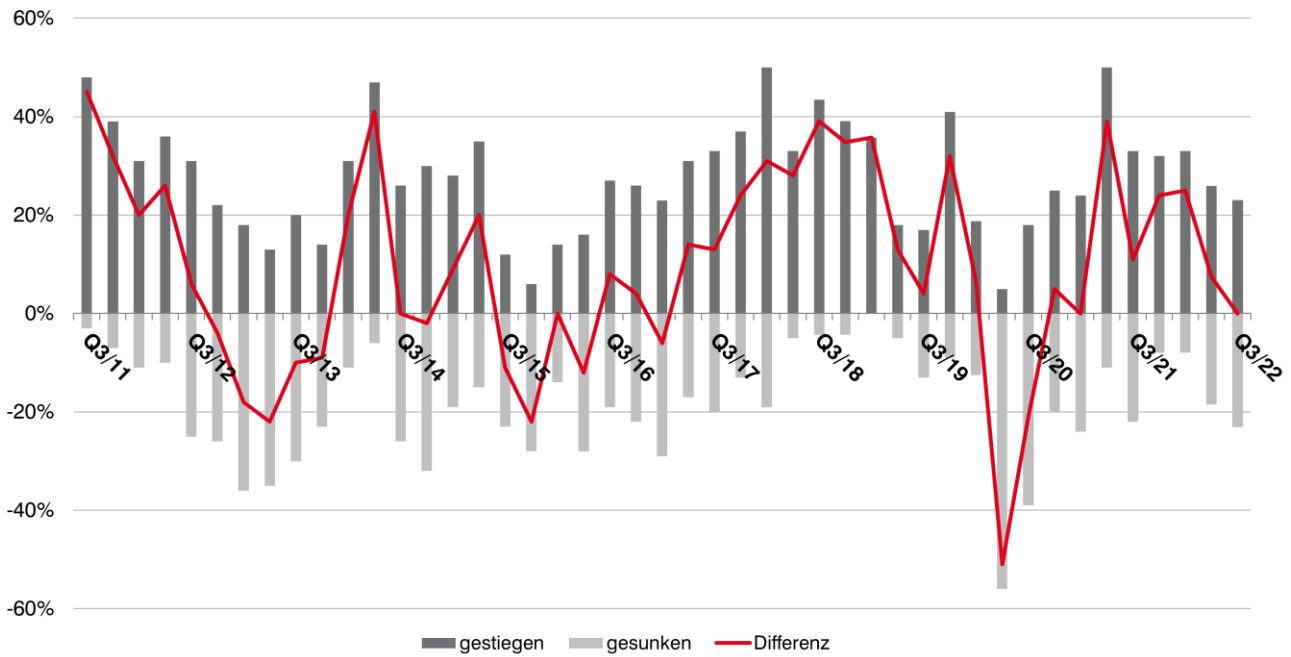
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 3: Geschäftslage

Im dritten Quartal 2022 bewerten die Top-Manager ihre derzeitige Geschäftslage deutlich negativer als im Vorquartal. Nur 23% der Befragten stufen die aktuelle Geschäftslage als gut ein, im zweiten Quartal waren es noch 41%. 8% der Teilnehmer geben an, eine unbefriedigende Geschäftslage zu haben, im zweiten Quartal waren es noch 15%. Die große Mehrheit der Umfrageteilnehmer (58%) bewertet ihre aktuelle Geschäftslage als saisonüblich (befriedigend). Die Anzahl der Unternehmen, die im ersten Quartal den aktuellen Auftragsbestand als „verhältnismäßig groß“ bezeichnet haben, hat sich von 44% auf 54% erhöht. Nur 4% der Befragten bewertet den aktuellen Auftragsbestand analog zum Vorquartal als zu klein.



Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)
 Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Nachfrage

Die Nachfrage nach Produkten und Leistungen hat sich im Vergleich zum zweiten Quartal kaum verändert - das Bewertungslevel ist allerdings wieder leicht gesunken. 23% der Befragten bewerten das zweite Quartal 2022 positiver als das Vorquartal. Ebenfalls 23% der Teilnehmer bemerken, dass die Nachfrage gesunken ist (im Vorquartal waren es 19%). Die Mehrheit der Teilnehmer (42%) bewertet allerdings die Nachfrage nach Produkten und Leistungen nach wie vor unverändert (im Vorquartal waren es 56%).



Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Erwartungszeitraum für diese Frage das nächste Quartal (vorher: die nächsten 6 Monate); Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 5: Geschäftsentwicklung

In Bezug auf die erwartete Geschäftsentwicklung im kommenden Quartal zeigt die Umfrage eine deutlich schlechtere Einschätzung im Vergleich zum zweiten Quartal: Insgesamt erwarten nur noch 15% der befragten Top-Manager im kommenden Quartal eine Verbesserung der Situation (im Q2 waren es 37%) und 4% eine Verschlechterung. Die erwartete Geschäftsentwicklung wird überraschenderweise dennoch positiver bewertet als die Entwicklung der aktuellen Geschäftslage. Insgesamt sind die Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung positiv und die überwiegende Mehrheit der Befragten rechnet damit, ein mindestens gleichbleibendes Entwicklungsniveau der Geschäfte erzielen zu können.

Fußnote

*Die Marktstudie „[Worldwide Market for Railway Industries 2022](#)“ ist seit dem 01.09.2022 in englischer Sprache im [SCI Shop](#) erhältlich. Für die Studie steht ebenfalls ein Datenanhang im Excel-Format zur Verfügung, der erstmals auch über die Inhalte der Studie hinausgehende Zahlen transparent und übersichtlich aufbereitet.



SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Kata Borbély
SCI Verkehr GmbH
Schanzenstraße 117
20357 Hamburg
Tel.: +49 (40) 50 71 97 18
E-Mail k.borbely@sci.de